

Buchrezension

Oliver Kempf

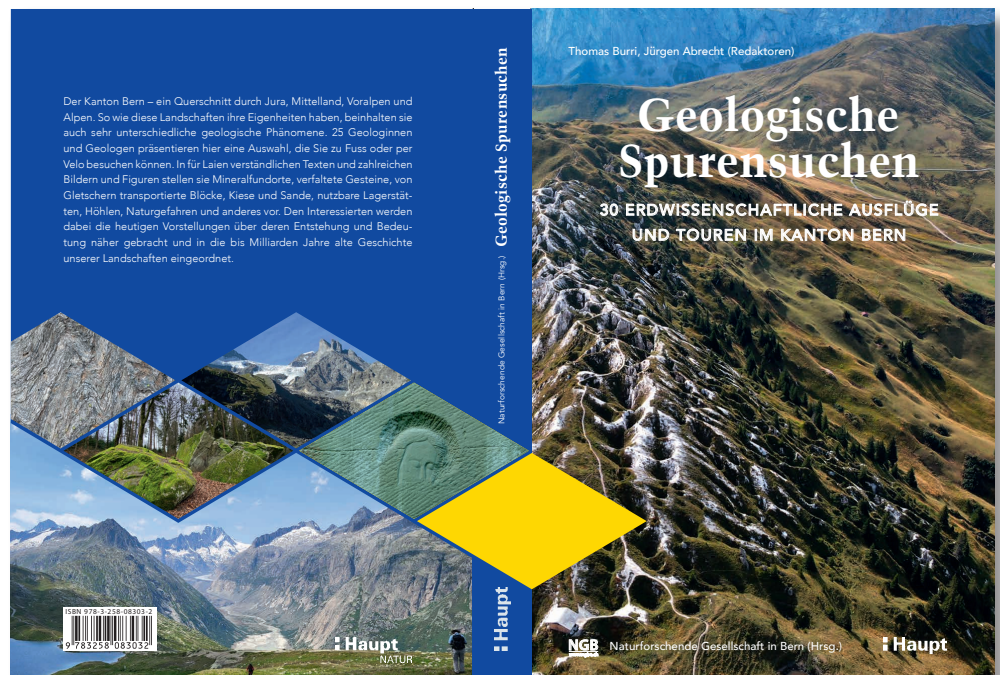
Geologe, Landes-
geologie swisstopo

Das Buch **«Geologische Spurensuchen – 30 erdwissenschaftliche Ausflüge und Touren im Kanton Bern»**, herausgegeben von der Naturforschenden Gesellschaft in Bern und redigiert von Thomas Burri und Jürgen Abrecht, wurde von 30 Autorinnen und Autoren verfasst und erscheint im Frühjahr 2025 im Haupt Verlag Bern.

Dieser neue Wanderführer möchte auf gut 300 Seiten mit 29 ausgewählten Ausflügen die enge Verbindung von Geologie und Landschaft – exemplarisch und auf das Gebiet des Kantons Bern beschränkt – in einfacher und nachvollziehbarer Weise erfahrbar machen. Mit den aufgeführten Ausflügen werden Orte vorgestellt, die einfach erreichbar sind und gleichzeitig erdwissenschaftliche Phänomene beispielhaft zeigen.

«Geologische Spurensuchen» beginnt mit einer umfangreichen Einführung in die Erdgeschichte allgemein, zu spezifischen geolo-

gischen Phänomenen und zur regionalen Geologie des Kantons Bern. Danach folgt die detaillierte Beschreibung der einzelnen Ausflüge mit zahlreichen Illustrationen und Wegbeschreibungen, gefolgt von einem Glossar, worin im Text genannte fachspezifische Begriffe erläutert werden, und den Literaturverweisen. Die Leserinnen und Leser werden vom Juragebirge über das Mittelland und die Voralpen bis in die Hochalpen geführt und können dabei eine Vielzahl von Aspekten der Geologie innerhalb des Kantons Bern erfassen. Die geologischen Wanderungen lassen sich dabei völlig unabhängig voneinander unternehmen. Sie verbinden auf eine attraktive Weise die heutigen Landschaften mit ihrer geologischen Geschichte. Getragen wird diese Verbindung durch die zahlreichen Fotos und geologischen Abbildungen, die das Auge geschickt auf die für das Verständnis wesentlichen Punkte hinweisen.



Das Buch ist sehr flüssig geschrieben, die jeweiligen Autorinnen und Autoren haben sich grosse Mühe gegeben, die Geologie verständlich und nachvollziehbar wiederzugeben. Die Einführung ist ausführlich genug, um die grundlegenden wichtigen Ereignisse in der Erdgeschichte nachvollziehen zu können, und dank des umfangreichen Glossars lassen sich Fachbegriffe rasch verstehen.

Die meisten Abbildungen sind zeitgemäss in ihrer Darstellung, einfach und verständlich gehalten. Allerdings werden gelegentlich auch sehr fachspezifische Abbildungen verwendet, die ein grosses Mass an geologischem Verständnis voraussetzen, und die den einen oder die andere ein wenig überfordern dürfte. Dessen ungeachtet bieten die Texte aber stets gut verdauliche Informationen, mit denen sich die geologische Geschichte gut nachvollziehen lässt.

Die zahlreichen Autorinnen und Autoren – allesamt ausgewiesene Fachleute ihrer jeweiligen Gebiete – geben den Leserinnen und Lesern mit ihren Ausflügen in jedem Fall eine Fülle an Informationen zur Geologie und lassen sie so teilhaben an der Faszination geologischer Phänomene in einer grossartigen Landschaft. Doch, wie so oft, ist dieser wissenschaftliche Tiefgang Wohl und Wehe zugleich. Er erlaubt einerseits eine fundierte, dem heutigen Wissen angemessene

Beschreibung und Deutung der geologischen Phänomene, kann andererseits aber auch ein wenig Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema erforderlich machen. Über den Tiefgang kann aber letztlich jeder und jede selbst entscheiden. In diesem Sinne richtet sich dieses Buch vor allem an geologisch Interessierte, aber auch an Studierende und Fachleute gleichermaßen. Die Leserschaft darf sich jedenfalls freuen, auf den Spuren der hier vorgestellten Ausflüge Bekanntes neu zu entdecken und Unbekanntes staunend kennenzulernen.

Fazit: Das Buch «Geologische Spurensuchen» bietet eine wunderbare Gelegenheit, die enorme geologische und landschaftliche Vielfalt des Kantons Bern kennenzulernen. Die vorgestellten Wanderungen – manche lassen sich auch mit dem Velo erfahren – bieten viel Wissens- und Staunenswertes zu den so unterschiedlichen Gesteinen und ihrer Nutzung durch den Menschen oder ihrer Zusammenhang mit Naturgefahren. Überhaupt gelingt es den Autorinnen und Autoren hervorragend, die Erdgeschichte mit dem Heute zu verbinden. Für alle, die sich mit dem «Geologievirus» anstecken lassen möchten (oder bereits infiziert sind) und gerne wachen Auges durch die Natur streifen, ist dieses Buch ein Muss!



Oben: Am Leiterpass bewegt man sich auf einer ehemaligen ozeanischen Schwelle der Tethys.

Links: Historische Steinbrücke an der Gisliflue in Burgdorf.